

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 4

Artikel: Aus einem sehr alten Kalender
Autor: E.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474254>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sieben oder Neun?

Wieder, wie in den Annalen
unsres Landes in der Tat
schon zu wiederholten Malen,
spricht man heut vom Bundesrat.

Zählend Haupt für Haupt der lieben
Männer, die das Land betreun,
kommen wir dabei auf sieben,
aber keineswegs auf neun.

Viele Männer aber sagen:
„Sind die Zeiten trüb und schwer,
wie in unsern heutigen Tagen,
wären neun doch schließlich mehr.“

Andre denken, sagen, schreiben
gleichermaßen pflichtbeschwert:
„Soll man nicht bei sieben bleiben?
Sieben haben sich bewährt.“

Und nun wogt der Kampf der lieben
Eidgenossen spät und früh.
Sagt der eine tapfer: „Sieben“,
ruft der andre munter: „Nü!“

Paul Altheer

Situation erfaßt

Wiederum an einem Montag wurde
stundenlang im Büro diskutiert, ob
Klöti der bessere Bundesrat gewor-
den wäre, was man so zur Volkswahl
des Bundesrates zu sagen habe, und
vieles mehr. Dann wurde es wohl un-
serm Chef zu bunt. Er kam hitzig aus
seinem Glaskasten ins Büro geschos-
sen und wetterte: «Wänn's Eu ja um
ene sachlich Diskussion z'tue wär,
würd i nüüt säge und eis Aug zue-
drucke; aber Ihr schnörred ja nu, daß
Zyt umegaht!»

Bonze

Der Talisman für 1939

ist immer noch der gute alte Regen-
schirm. Er eignet sich famos als dis-
kreter Reisebegleiter (auch im Flug-
zeug) und gibt der Sache einen harm-
losen Anstrich. Bei starken Regen-
schauern (die 1939 zu erwarten sind)
schützt er vor Durchnässung. Kommt
einmal ein heftiger Wirbelwind, ist
die Gefahr des Stürzens weniger
groß. Potzblitz

Kindererziehung im 20. Jahrhundert

«Ich danke Dir, Liebling», sprach
die mondäne Mutter zu ihrem fünf-
jährigen Söhnchen, als er ihr die Zi-
garette anzündete, «Du bist eine
große Hilfe für Mama!» H.

Splitter

Min Gedanke über d'Diskussion vo
de höfliche Trämle: «Es isch jede
Trämle grad eso höflich, wie's der
Fahrgast verdient!» Epi

Aus einem sehr alten Kalender

(um 1840)

Guter Rath.

Als einstens im Lande Preußen
die Judenschaft dermaßen bedrückt
wurde, daß viele Kinder Israels es
ihrerseits vorzogen, nach Amerika
überzusiedeln, und diese Auswande-
rung der Regierung endlich doch un-
angenehm wurde, ließ ein Minister
einen angesehenen Juden zu sich
kommen. «Können Sie mir», frug er,
«ein Mittel angeben, Ihren Glaubens-
genossen die Auswanderung nach
Amerika zu verleiden?» «Warum
nicht», erwiderte der Sohn Abra-
hams: «Ew. Excellenz brauchten nur
an den Straßenecken anschlagen zu
lassen: Amerika wäre preußisch
geworden und kein Jude zieht mehr
hinüber!»

«Nichts Neues unter der Sonne!»

Dr. E. M.

Die Stimme des Volkes

An der Sihlporte verkauft ein Stra-
ßenverkäufer Rasierklingen, die na-
türlich die besten der Welt sind:
«Eine fabelhaft zähe, in Ewigkeit nie
rostende, hauchdünne Klinge ... sehen
Sie, zur Haarnadelkurve läßt sie sich
biegen! ... erstklassiger, konkurrenz-
loser Schwedenstahl ...»

Da unterbricht ihn ein einfacher
Zuhörer: «Cha mer sich damit au-
rasiere?» -b-



Rickenbach



Methode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult
behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling Brunnen.



SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau